



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

30. September 2020

Staatsprüfung für den gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst 30 Absolventen schließen den Vorbereitungsdienst erfolgreich ab.

Jahrgangsbester der Staatsprüfung 2020 war Christoph Hofmann. Er absolvierte seinen Vorbereitungsdienst bei der unteren Vermessungsbehörde, Landratsamt Neckar-Odenwaldkreis. Die baden-württembergischen Geodäsieverbände loben die hervorragende Leistung mit einem 200 Euro dotierten Geldpreis aus.

Insgesamt wurde fünf Mal die Note „gut“ erreicht.

Vier Anwärter stiegen als bewährte Vermessungstechniker der mittleren Beamtenlaufbahn in den Vorbereitungsdienst ein und qualifizieren sich durch die bestandene Staatsprüfung für einen Aufstieg in die gehobene vermessungstechnische Beamtenlaufbahn.

Da die Corona-Pandemie noch nicht überwunden ist, verzichtete das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) auf eine feierliche Zeugnisübergabe. Die Abschlusszeugnisse und die Glückwünsche des LGL erreichten die Absolventen per Post.

Hintergrundinformationen:

Der gehobene vermessungstechnische Verwaltungsdienst dauert 18 Monate und beginnt jeweils am 1. April. Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium des Vermessungs- und Geoinformationswesens. Ausbildungs- und gleichzeitig Einstellungsbehörde ist ein Land- oder Stadtkreis oder eine Kommune, wenn diese nach dem Vermessungsgesetz als untere Vermessungsbehörde gilt.

Der Vorbereitungsdienst unterteilt sich in Ausbildungsabschnitte wie beispielsweise Kataster, Verwaltung und Recht, Grundstückswertermittlung oder Flächenmanagement. Dabei hospitieren die Vermessungsoberinspektoranwärter bei Vermessungs-, Stadtmessungs- und Flurneuordnungsämtern, Öffentlich bestellten Ingenieurbüros und Stadtplanungsämtern. Zentrale Lehrgänge beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) vertiefen diese Praxismodule.

Seit 2018 erhalten die Anwärter einen Zuschlag von 45 Prozent des zustehenden Anwärtergrundbetrags.

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.

Die Geodäsieverbände setzen sich zusammen aus abv (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), VDV (Verband Deutscher Vermessungsingenieure), BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure), DGfK (Deutsche Gesellschaft für Kartographie), IngBW (Ingenieurkammer Baden-Württemberg) und dem DVW (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement).

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten der Pressemitteilung gleichermaßen angesprochen fühlen.